

Himmels-Zeit

Den blauen Himmel vor Augen

In diesen Wochen haben wir das Kunstwerk „blau“ von Martin Rosner vor unseren Augen. Warum ist der Himmel eigentlich blau? Da jede Farbe eine andere Wellenlänge hat, ist die Streuung unterschiedlich. Wenn die Sonne hoch am Himmel steht, so ist der Weg, den das Licht durch die Atmosphäre zurücklegen muss, relativ kurz. Es wird vor allem blaues Licht gestreut - der Himmel wirkt für unsere Augen blau. Wir sprechen von „schönem Wetter“, das blau tut unserem Wohlbefinden gut!

Wir stehen heute am Beginn einer neuen Zeit, der Vorbereitungszeit auf Ostern. Für gewöhnlich eine Zeit, die wir mit Fasten, Verzicht, Buße verbinden. Das ist auch grundsätzlich nicht schlecht, aber wir speichern es im Hirn mit gewissen negativen Vorzeichen ab. Für mich ist der blaue Himmel in der „Fastenzeit“ eher eine positive Motivation: „Der Weg des Lichtes ist am Tag relativ kurz“ – vielleicht könnte man übertragen sagen: Der Weg Gottes zu den Menschen ist in diesen Wochen kürzer als gewöhnlich – es handelt sich sozusagen um eine Zeit des Sonderangebots von Seiten Gottes an uns Menschen. Paulus nennt es: „Jetzt ist die Zeit der Gnade“ (2 Kor 6,2) Was könnte das für uns bedeuten?

Ich sehe den Himmel offen – Zeiten besonderer Gotteserfahrung

In der Bibel ist immer wieder die Rede davon, dass der Himmel offen ist bzw. dass Menschen eine besondere Himmelerfahrung machen. Grundsätzlich erleben sie den Himmel als geschlossen – in Folge der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies (Gen 3,23). Daher kämpfen Menschen immer um die Vorstellung, ob Gott jetzt noch mit ihnen in Kontakt ist oder nicht. Ein beeindruckendes Beispiel ist der Traum Jakobs von der Himmelsleiter (Gen 28,12 ff). In seiner Not, ob Gott ihm noch gewogen ist, erkennt er im Traum, dass die Engel Gottes auf- und niedersteigen, mündend in die Zusage Gottes: „Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst“ (Gen 28,15). An Weihnachten ist der Himmel offen: „*Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie ...*“ (Lk 2,9) Bei der Taufe Jesu: „*Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.*“ (Mk 1,10) Schließlich beim Tod des Stefanus: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ (Apg 7,56) Es sind allesamt Erfahrungen tiefer Gottesbegegnung.

Zeit der Gnade – Zeit der Gottesbegegnung

Könnten die kommenden Tage für uns nicht auch eine solche Zeit intensiverer Gottesbegegnung werden – indem wir der Einladung des offenen Himmels folgen? Also nicht aus der Not heraus, sondern infolge einer herzlichen Einladung?

- „*Kehrt um zum Herrn*“ (Joel 2,13). Seit Weihnachten ist der Himmel offen, Gott kommt mir entgegen. Manchmal ist das schwer zu glauben, mir kommen Zweifel. Die Welt ist alles andere als einladend, Gott ist dennoch mitten unter uns. Ich kann ihn sichtbar machen, indem ich um-denke (ursprgl. für um-kehren) Ich könnte das kleine Gute sichtbar machen, ich könnte mich selber für das Gute stark machen ... Wie könnte ich mich wieder neu auf SEIN Entgegenkommen einlassen?
- „*Lasst euch mit Gott versöhnen!*“ (2 Kor 5,20) Manchmal hadere ich mit Gott, weil ich ihn so schwer begreifen kann. Vielleicht müsste ich auch hier umdenken: In welchem Bereich meines Lebens sehne ich mich nach Versöhnung – mit Gott – mit anderen – mit mir selber? Wo könnte ich mich von Gott wieder neu in die Arme schließen lassen, neu bei ihm Heimat finden? Wenn ich versuche, alles auf eigene Faust zu regeln, könnte es am Ende noch schwieriger werden ...
- „*Dein Vater, der das Verborgene sieht*“ (Mt 6,4) Was möchte ich Gott in dieser Zeit gerne von mir zeigen, ob leicht oder schwer, damit es gut werden kann? Welche Schwierigkeiten in meinem Leben möchte ich angehen – und Gott dabei um Kraft für einen ersten Schritt bitten?

Nehmen wir die vor uns liegende Zeit weniger als anstrengende Trainingszeit, sondern als Zeit der Einladung. Nehmen wir uns jetzt ein wenig Zeit, um darüber nachzudenken – und vielleicht sogar ins Gespräch mit Gott zu kommen. Der Himmel ist offen!